

ERP-Auswahl bei der ROEMHELD-Gruppe

Konzernweite Integration und Standardisierung durch neues ERP-System



ROEMHELD
HILMA ■ STARK

Das professionell durchgeführte Auswahlprojekt mit dem FIR gibt uns die Sicherheit, eine Auswahlentscheidung getroffen zu haben, bei der sämtliche Anforderungen berücksichtigt wurden. Wir haben uns letztlich mit einem guten Gefühl für das für uns beste System entschieden. (Winfried Reichert, Projektleiter bei der ROEMHELD GmbH)

Ausgangssituation

Die ROEMHELD GmbH mit Hauptsitz in Laubach (siehe Abbildung 1) entwickelt, fertigt und vertreibt Komponenten und Systeme auf dem Gebiet der hydraulischen Spann-, Positionier- und Montagetechnik für die spanende Fertigung. ROEMHELD bildet zusammen mit den Spanntechnik-Spezialisten HILMA und STARK sowie der Friedrichshütte die ROEMHELD-Gruppe, welche eines der umfassendsten Produktprogramme für die Spann- und Positioniertechnik im Bereich der spanenden Fertigung anbietet. Hervorgegangen ist die ROEMHELD-Gruppe aus der Gießerei Friedrichshütte, die auf Werkstücke in kleinen und mittleren Losgrößen aus Grau- und Sphäroguss spezialisiert ist. Insgesamt umfasst die ROEMHELD-Gruppe rund 500 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von gut 70 Mio. Euro.

Zur Unterstützung der Auftragsabwicklungsprozesse bei den einzelnen Unternehmen der Gruppe sind derzeit verschiedene IT-Systeme im Einsatz. Darüber hinaus existiert noch eine Vielzahl weiterer Anwendungen, beispielsweise für das Qualitätswesen, die Finanzbuchhaltung, die Lagerverwaltung oder das Bestandsmanagement. Vor diesem Hintergrund beabsichtigte

ROEMHELD, die aktuell heterogene IT-Landschaft durch eine Standard-ERP-Lösung zu ersetzen, um somit zukünftig auch gruppenweite Aktivitäten wie ein Intercompany-Geschäft oder eine Konzernkonsolidierung zu ermöglichen.

Die Auswahl und Einführung eines neuen ERP-Systems sollte darüberhinaus zum Anlass genommen werden, die bestehenden Unternehmensabläufe zu hinterfragen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Mittels standardisierter Prozesse in allen Unternehmen sollen weitere Wachstumspotenziale erschlossen werden. Außerdem sollten die aus den dokumentierten Ist-Prozessen und Verbesserungspotenzialen abgeleiteten Soll-Prozesse unter Beachtung der strategischen Randbedingungen als Basis für die Definition von Anforderungen an die neue ERP-Lösung dienen.

Für die Durchführung des Prozessoptimierungs- und Auswahlprojekts hat ROEMHELD den FIR e. V. an der RWTH Aachen beauftragt. Das FIR verfügt durch eine Vielzahl erfolgreich absolvierter Auswahlprojekte über eine umfangreiche Erfahrung im Bereich der Auswahl betrieblicher Anwendungssysteme.

Schwerpunkte im Projekt

Das richtige ERP-System auszuwählen, bedarf der Berücksichtigung sämtlicher relevanter Anforderungen, funktionaler wie strategischer, denn man entscheidet sich nicht nur für eine neue Softwarelösung, sondern geht auch mit einem Anbieterunternehmen eine langjährige Beziehung ein. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, sich zu Beginn eines Auswahlprojekts zunächst mit den eigenen Unternehmensabläufen zu befassen, insbesondere wenn sich die Strukturen über mehrere Jahrzehnte sehr heterogen entwickelt haben. Identifizierte Schwachstellen in den Abläufen sollen durch die neue ERP-Lösung eliminiert und vorhandene Best-Practices gestärkt werden.



Foto: © ROEMHELD

Abbildung 1:
Gebäude der ROEMHELD GmbH in Laubach

	Serienfertigung	Variantenfertigung	Projektfertigung (inkl. Sonderteile & Exoten)
Roemheld GmbH	50%	20%	30%
Hilma-Römheld GmbH	40-60%	15%	30%
Gießerei Friedrichshütte	85%	-	15%
Stark Spannsysteme GmbH	60%	-	40%
	Arbeitspläne, Konstruktionszeichnungen, Bearbeitungsprogramme etc. sind vorhanden.	Arbeitspläne, Konstruktionszeichnungen, Bearbeitungsprogramme etc. sind vorhanden. Jedoch Veränderungen von Eigenschaften eines Serienteils.	Keine Arbeitspläne, Konstruktionszeichnungen, Bearbeitungsprogramme etc. sind vorhanden. Zu produzierendes Teil wird neu geplant und konstruiert.

Abbildung 2:
Abgrenzung der Auftragsarten innerhalb der ROEMHELD-Gruppe

Bei ROEMHELD standen dabei die folgenden Aspekte im Vordergrund:

- Multisite-Unterstützung, d. h. Abbildung der Konzernstruktur mit mehreren Werken und Mandanten,
- Unterstützung bei der diskreten als auch der Prozessfertigung (Gießerei),
- Integration mehrerer Fertigungstypen (Projekt-, Varianten- und Serienfertiger),
- durchgängige Variantenkonfiguration,
- CAD-ERP-Integration und zentrale Zeichnungsverwaltung,
- engpassorientierte Fertigungssteuerung,
- zertifizierte Finanzbuchhaltung für Österreich, Frankreich und Großbritannien,
- Konzernkonsolidierung.

Vorgehensweise und Ergebnisse

Als Struktur für die Durchführung des Auswahlprojektes diente das vielfach bewährte 3Phasen-Konzept des FIR, welches in mehr als 250 Auswahlprojekten zur Anwendung kam. Zunächst sind innerhalb der ersten Phase sämtliche Prozesse der operativen Kundenauftragsabwicklung der verschiedenen Unternehmen der ROEMHELD-Gruppe dokumentiert und auf Schwachstellen hin untersucht worden (siehe Abbildung 2). Anschließend wurden unter Berücksichtigung der Verbesserungspotenziale einheitliche Soll-Prozesse für die gesamte Gruppe erarbeitet.

Die funktionalen Anforderungen an eine neue ERP-Lösung wurden in der zweiten Phase definiert und in einem gemeinsamen Lastenheft konsolidiert. Mithilfe des Lastenhefts wurde die über 130 am Markt be-

findlichen ERP-Systeme bewertet. Anschließend wurde mit den 13 passendsten Anbietern (auf Basis der funktionalen Erfüllung sowie Referenzen im Maschinen- und Anlagenbau) eine Ausschreibung durchgeführt. Die Bewertung der Anbieterangebote erfolgte anschließend hinsichtlich der Kriterien: Funktionserfüllung, Referenzen und Kosten. Als Ergebnis der Ausschreibung wurden mit drei Anbietern im Anschluss zweitägige Systempräsentationen durchgeführt. Als Basis diente dabei ein jeweils für alle Anbieter identischer, detailliert ausgearbeiteter Fahrplan, welcher den Umfang der Demonstration vorgab und zudem eine vergleichbare Bewertung garantierte.

Im Rahmen der dritten Phase fanden parallel zu den Vertragsverhandlungen mit den beiden Favoriten auch bereits diejenigen Verbesserungsmaßnahmen statt, welche vor Einführung des neuen Systems abgearbeitet sein mussten (z. B. Definition der Multisite-Struktur). Der Go-Live des neuen Systems ist dabei für Januar 2012 terminiert.

Anrechnerpartner

Dipl. Wirtsch.-Ing. Christoph Meier
FIR, Bereich Produktionsmanagement
Leiter Competence-Center IT-Auswahl
Tel.: +49 241 47705-423
E-Mail: Christoph.Meier@fir.rwth-aachen.de

Dr.-Ing. Carsten Schmidt
FIR, Leiter Geschäftsbereich Industrie
Tel.: +49 241 47705-403
E-Mail: Carsten.Schmidt@fir.rwth-aachen.de

Winfried Reichert
Leiter EDV/ Organisation
Roemheld Beteiligungsgesellschaft mbH